

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **5 (1896)**

Heft 41

PDF erstellt am: **11.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Erscheint  
♦ ♦ SamstagsParaissant  
♦ ♦ le Samedi

## Abonnement:

Für die Schweiz:  
12 Monate Fr. 5.—  
6 Monate = 3.—  
3 Monate = 2.—Für das Ausland:  
12 Monate Fr. 7.50  
6 Monate = 4.50  
3 Monate = 3.—  
Vereinsmitglieder  
erhalten das Blatt  
gratis.

## Inserate:

20 Cts. per 1 spalte  
Petitzelle od.  
deren Raum. Bei  
Wiederholungen  
entsprechenden  
Rabatt.  
Vereinsmitglieder  
bezahlen die  
Hälfte.Organ und Eigentum des  
Schweizer Hotelier-Vereins5. Jahrgang | 5<sup>me</sup> AnnéeOrgane et Propriété de la  
Société Suisse des Hôteliers

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel. \* TÉLÉPHONE 2406. \* Rédaction et Administration: Rue des Etoiles No 21, Bâle.

Offizielle  
Nachrichten.Nouvelles  
officielles.

## Mitteilungen

aus den Verhandlungen des Vorstandes  
vom 7. Oktober 1896.

Von den seit der letzten Vorstandssitzung eingelegten Schriftstücken und von den auf dem Cirkularwege erledigten Angelegenheiten wurde Notiz im Protokoll genommen:

- 1) von einem Schreiben des Herrn Guyer-Freuler, welcher in Antwort auf eine an ihn gerichtete Anfrage auf eine Remuneration oder Rechnungsstellung für seine Arbeiten zu dem Reklamebuche „Die Hotels der Schweiz“ verzichtet;
- 2) von den Vorarbeiten für eine 2. Auflage des Reklamebuches „Die Hotels der Schweiz“ wurde für heuer Abstand genommen, um vorerst über die Resultate der ersten Auflage einen genauen Ueberblick zu gewinnen;
- 3) von den Besprechungen und Verhandlungen, welche der bereits erfolgten Ausgabe der Extra-Festnummer der „Hotel-Revue“ über die Genfer Ausstellung vorausgingen;
- 4) von der ebenfalls mit der Ausgabe dieser Extra-Festnummer erfolgten Aenderung des Kopfes der „Hotel-Revue“;
- 5) von dem dem Schweizer Handels- und Industrie-Verein für seinen „Bericht über Handel und Industrie der Schweiz im Jahre 1895“ gelieferten Beitrag über die Hotel-Industrie;
- 6) von der Rechnung der Fachschule im Wintersemester 1895/96, welche bei Fr. 16.695 Einnahmen und Fr. 15.955.05 Ausgaben einen Einnahmenüberschuss von Fr. 739.95 aufweist;
- 7) von der Abgabe von 3000 Exemplaren Fremdenverkehrs-Karten (von dem Buche „Die Hotels der Schweiz“ vorrätig) an Herrn Dr. Tschlenoff in Schönfels für ein von ihm in russischer Sprache verfasstes und vorzüglich zur Verwertung durch russische Aerzte berechnetes Werk über die Kurorte und Bäder der Schweiz;
- 8) von gemachten Zahlungen für die Genfer Ausstellung und das Centralbureau;
- 9) von erfolgten und bereits publizierten Mitglieder-Aufnahmen.

## Im weiteren wurden aufgenommen:

Frau E. Eggmann-Egger, Hotel Pfistern in Bern.  
Frau Leins L. Dittmann und J. Schmid, Parc Hotel Pension Ober in Interlaken.  
Herr C. Ritzmann, Hotel des Alpes in Interlaken.  
Frau A. Niederhäuser - Faucherre, Pension Neu-Schweizerhaus in Luzern.

## Den Austritt aus dem Verein haben erklärt:

Herr A. Lützeltschwab, ohne Hotel, in Lupfig.  
Frau Wittwe Lutz, vormals Hotel Kraft in Basel.  
Herr J. Girard, vormals Hotel Couronne in St. Imier.  
„ J. Rungger-Coray, Maison Rhätia in St. Moritz.

Von der Genfer Ausstellung konstatiert der Herr Präsident deren gutes Gelingen und die allerdings noch nicht offiziell angezeigte Prämierung der Ausstellung durch den Verein mit dem höchsten Preise, der goldenen Medaille.

Einer Einladung des Schweizer Handels- und Industrievereins zur Beibehaltung einer Delegiertenversammlung am 15. August zur Besprechung der Bundesbankfrage konnte nicht nachgekommen werden, einestheils weil alle Kollegen um jene Zeit stark in

Anspruch genommen waren, und andertheils weil die Stimmung der Mehrheit der Vereinsmitglieder über diese Frage dem Vorstande nicht bekannt war.

Eine Einladung desselben Vereins zur Aeusserung über eine eventuelle Beschickung der Pariser Weltausstellung im Jahre 1900 wird dem Verwaltungsrate bezw. der Generalversammlung zur Behandlung vorgelegt.

Eine Anfrage des Verkehrsbureaus in Luzern betr. Publizierung der verschiedenartigen Gottesdienste, welche in den einzelnen Kurorten abgehalten werden, wird ebenfalls dem Verwaltungsrate zur Behandlung unterbreitet; ebenso die Frage über die Regelung des Lehrlings- und Plazierungswesens.

Auf eine Anfrage eines Vereinsmitgliedes um Verabfolgung von Diplomen an langjährige Angestellte wurde geantwortet, dass unser Verein solche Diplome nicht verabfolgt, wohl aber der Internationale Verein der Gasthofbesitzer.

Ein Neudruck der Zeugnisformulare ist angeordnet worden.

Der im Entwurf vorliegende 14. Geschäftsbericht wird gedruckt und den Mitgliedern des Vorstandes zu eventuellen Aenderungen und Ergänzungen zugestellt werden.

Von einem vorläufigen Rechnungsabschluss für das laufende Vereinsjahr wurde Einsicht genommen und die Traktandenliste für die demnächst in Olten stattfindende Generalversammlung, sowie für eine vorausgehende Verwaltungsratsitzung, worunter auch die Frage der Neuwahl des Vorstandes, beraten.

Zum Schlusse machte der Herr Präsident noch Mitteilungen über die im „New-York Herald“ erschienenen Schmutz- und Schmähartikel gegen den Hotelierstand, sowie über den dagegen erlassenen Protest.

## Extrait des délibérations du Comité.

(Séance du 7 Octobre 1896.)

Il est pris acte au procès-verbal des lettres parvenues ainsi que des affaires liquidées par voie de circulaire depuis la dernière séance:

1. Lettre de M. Guyer-Freuler répondant au Comité qu'il renonce à toute rémunération pour sa coopération au volume „Les Hôtels de la Suisse“.
2. On renonce pour le moment à préparer la 2<sup>e</sup> édition de l'ouvrage „Les Hôtels de la Suisse“, attendu qu'il convient d'être fixé au préalable sur les résultats de la 1<sup>re</sup> édition.
3. Pourparlers et discussions qui ont précédé la publication du supplément illustré de l'„Hôtel-Revue“ concernant l'Exposition de Genève.
4. Modification de la vignette en tête de l'„Hôtel-Revue“, qui a coïncidé avec la publication dudit supplément.
5. Mémoire sur l'industrie hôtelière fourni à l'Union suisse du commerce et de l'industrie pour son rapport sur le commerce et l'industrie de la Suisse en 1895“.
6. Compte de l'Ecole professionnelle pour le semestre d'hiver 1895/96, lequel accuse fr. 16.695 de recettes et fr. 15.955.05 de dépenses et boucle ainsi par un excédent de recettes de fr. 739.95.
7. Remise de 3000 exemplaires de la carte itinéraire de la Suisse (provision du livre „Les Hôtels de la Suisse“) à M. le Dr Tschlenoff à Schönfels pour un ouvrage composé par lui en langue russe à l'usage des médecins russes sur les stations climatiques et balnéaires de la Suisse.
8. Paiements effectués pour l'Exposition de Genève et le Bureau central.
9. Admissions de membres déjà publiées.

## Nouvelles admissions:

Mme. E. Eggmann-Egger, Hotel Pfistern, Berne.  
Miles. L. Dittmann et J. Schmid, Parc-Hôtel, Pension Ober, Interlaken.  
M. C. Ritzmann, Hotel des Alpes, Interlaken.  
Mme. A. Niederhäuser - Faucherre, Pension Neu-Schweizerhaus, Lucerne.

## Démissions:

M. A. Lützeltschwab, sans hôtel, Lupfig.  
Mme. Vve. Lutz, ci-devant Hotel Kraft, Bâle.  
M. J. Girard, ci-devant Hôtel de la Couronne, St-Imier.  
M. Rungger-Coray, Maison Rhætia, St-Moritz.

Le Président constate que l'exposition hôtelière à Genève a parfaitement réussi et que, bien que la communication officielle n'en ait pas encore été faite, la Société a obtenu la plus haute récompense, c'est-à-dire une médaille d'or.

Le Comité n'a pu donner suite à une invitation de l'Union suisse du commerce et de l'industrie à se faire représenter à une assemblée de délégués convoquée pour le 15 août aux fins de discuter la question de la banque d'état, les motifs de ce refus sont d'une part que les hôteliers suisses sont fort occupés à ce moment de l'année et d'un autre côté que le Comité ne connaissait pas l'opinion de la majorité des sociétaires sur cette question.

Une invitation de l'Union prononcée à se prononcer sur une participation éventuelle à l'Exposition universelle de Paris en 1900, sera soumise au Conseil d'administration, soit à l'Assemblée générale.

Une demande du Bureau de renseignements de Lucerne tendant à la publication des divers services divins célébrés dans les stations climatiques, balnéaires, etc., est également renvoyée au Conseil d'administration; il en est de même de la question relative à la réglementation des apprentissages et des placements.

Un sociétaire a demandé qu'on délivrât des diplômes aux employés ayant de longues années de service; il lui a été répondu que non pas notre Société, mais l'Association internationale des propriétaires d'hôtels délivrait de semblables diplômes.

Il est décidé de procéder à la réimpression des formulaires de certificats.

Le projet du 14<sup>e</sup> rapport de gestion sera imprimé et distribué aux membres du Conseil d'administration en vue des changements ou adjonctions qu'ils auraient à y apporter.

Il est pris connaissance de la clôture provisoire de compte de l'exercice 1895/96; le Comité fixe ensuite l'ordre du jour de la prochaine Assemblée générale qui se réunira à Olten ainsi que d'une séance préalable du Conseil d'administration; cet ordre du jour porte entre autres l'élection du nouveau Comité.

En terminant, le Président fait diverses communications sur les outrages et injures publiés contre les hôteliers par le „New-York Herald“, ainsi que sur la protestation qu'il a fait insérer dans ce journal.

## AVIS

concernant la vente du matériel au Pavillon de l'Industrie hôtelière à l'Exposition de Genève.

A la liste du matériel à vendre parue le 19 Septembre comme supplément de l'„Hôtel-Revue“ nous avons à ajouter:

1. Les grosses pièces d'orfèvrerie. S'adresser à la Maison G. Kiefer et Cie. à Bâle.
2. Les appareils d'éclairage. S'adresser à la maison Ritter & Uhlmann à Bâle.

Pour tous les autres articles, marqués sur la liste, s'adresser à M. G. Flägel, Directeur du Pavillon.

Nous donnons ci-après la traduction textuelle de l'article outrageux du „New-York Herald“, signalé dans notre avant-dernier numéro, mais nous nous abstenons de la faire suivre d'aucun commentaire, car les termes de cet article sont tels que tout lecteur pourra se former son propre jugement à cet égard. D'ailleurs le „Herald“ du 28 septembre publie une protestation du Comité de la Société, qui déclare qu'en considération de ces grossières attaques les sociétaires ont été invités à ne pas répondre au questionnaire sur le pourboire.

Voici le texte de l'article du „Herald“:

**Pourquoi donner des pourboires?**

Un contempteur anonyme de la mendicité et de la corruption donne libre cours à sa fureur.

**Toute l'Europe mise au pilori.**

Provoqué par les hôteliers, sommeliers, journaux français, etc.

A la Rédaction du „Herald“.

„Ainsi donc, vous croyez réellement qu'en envoyant des questionnaires aux hôteliers de l'Europe entière vous obtiendrez des renseignements sur la question du pourboire? J'espère sincèrement qu'il en sera ainsi. Avez-vous adressé les circulaires sous enveloppes ouvertes? Si oui, vous pouvez être à peu près certain qu'elles seront jetées au panier par MM. les portiers qui, pour la plupart, sont chargés de soumettre à la censure les correspondances postales.

„Vous n'ignorez sans doute pas qu'aucun voyageur, dans quel hôtel que ce soit de l'Europe „civilisée“, n'est sûr que les lettres que lui remet le sommelier n'ont pas été auparavant décachées et examinées. Permettez-moi quelques détails à ce sujet:

Les propriétaires d'hôtels en Europe forment avec leur personnel une vaste franc-maçonnerie qui, toujours et partout, a pour mission de plumer par tous les moyens les étrangers et spécialement ceux de langue anglaise. Les hôteliers sont la plupart du temps des agents secrets, des brigands, des escrocs. Par le contenu des lettres, ils apprennent la valeur de tel étranger, ce qu'il fait, ce qu'il a l'intention d'acheter, conséquemment quelle somme de pourboire on pourra en tirer et quel escompte leur accordent les négociants chez lesquels il fait ses achats.

„Les gens d'hôtels en Europe, à commencer par l'hôtelier lui-même (le plus souvent un ex-sommelier) jusqu'au bas de l'échelle, sont pénétrés du principe que non seulement l'honorable voyageur est là pour payer très cher le logement et la nourriture, mais encore qu'il faut empêcher tout contact entre lui et les commerçants jusqu'à ce que ceux-ci consentent à verser à l'hôtel une notable commission. Le voyageur a pour consolation le passage biblique: „J'étais un étranger et ils m'ont accueilli“.

„Deux ou trois jours après l'arrivée du voyageur, tous les employés de l'hôtel connaissent aussi bien que lui ses affaires, ses goûts, qualités, défauts, etc. J'en parle à bon escient. Prenez p. ex. l'hôtel... et l'hôtel... Dans ces établissements une lettre n'est jamais remise au voyageur avant d'avoir été examinée, tournée contre le jour et ouverte, si on présume que son contenu est de nature à intéresser l'association franc-maçonnique. Je le répète, l'usage d'ouvrir les lettres est plus ou moins répandu dans tous les hôtels.

Parlons maintenant des pourboires. N'est-ce pas une impudence de la part des propriétaires d'hôtels de faire rétribuer leurs employés par le voyageur? On nous dit bien que chacun est libre de donner ou non un pourboire, mais le voyageur qui s'en abstient n'a plus la vie douce pendant son séjour à l'hôtel. L'hôtelier sait cela et feint de ne rien voir lorsqu'un homme de sa garde de mendiants s'apprête à rendre un service à quelque voyageur. Je parcours depuis 45 ans l'Europe et je n'hésite pas un instant à déclarer qu'au moins dans les grandes villes, les hôteliers et leur personnel sont ou bien de misérables esclaves et chiens couchants, ou bien des tyrans dépourvus de tous scrupules et qu'une nombreuse phalange de gens qui se respectent, c'est-à-dire d'adversaires du pourboire, devrait combattre leur maldit et immoral système de mendicité et d'extorsions.

Pour ma part, je donnerais volontiers une certaine somme dans ce but louable, si j'avais la certitude de faire poursuivre judiciairement quelques-unes de ces „harpies“. Il est vrai qu'en France p. ex., où la corruption est à l'ordre du jour, il serait difficile d'obtenir une condamnation. Il me semble que la population de cet „heureux pays“ a perdu toute pudeur et ne rougit pas de vivre aux dépens des étrangers, en d'autres termes de vivre plus agréablement que ce n'est possible par des moyens honnêtes. A côté de cette méthode d'exploitation, il y a les sales feuilles du boulevard, lesquelles passent leur temps à dénigrer les étrangers qui pourtant amènent l'eau à leur moulin et dont l'argent sauve de la misère une foule de Français.

Nous vivons à une époque où toute homme intègre a la possibilité de s'enrichir honnêtement en ouvrant un établissement dont les employés sont rétribués selon les conditions de l'offre et de la demande et auxquels il est interdit, sous peine de renvoi immédiat, d'importuner les gens et de mendier des pourboires. Le propriétaire qui ne paie pas ses employés, mais les autorise à gagner leur vie au moyen de pourboires, est un ignoble et abject gredin qui mérite

d'être mis à l'index (Le boycottage du „New-York Herald“ par les hôteliers européens serait également tout indiqué. La Réd. de l'„H.-R.“). Si mes affaires ne m'y appelaient pas, vraiment je ne remettrais plus les pieds en Europe (calamité en effet des plus redoutables. La Réd. de l'„H.-R.“), tellement je suis dégoûté de ce qu'on voit journellement dans les hôtels, restaurants, cafés, parmi les cochers de fiacres et même dans les maisons particulières hantées par un mendiant de la pire espèce, le concierge. Si tout cela est conforme à la justice, c'est alors évidemment que le Tout-Puissant a ordonné que la population terrestre parlant l'anglais soit chargée de nourrir et entretenir tous les mendiants du monde.

Raisonnons un peu: que dirait-on d'un banquier ou d'un négociant qui, au lieu de rétribuer ses employés, les autoriserait ou plutôt les obligerait — car il faut vivre finalement — à faire ces méprisables courbettes que nous connaissons tous si bien, afin que le client leur paie leurs appointements qui seront suffisants ou insuffisants, selon le cas? Mais ce n'est pas tout: beaucoup d'hôteliers et de restaurateurs perçoivent de leurs sommeliers une somme fixe, afin que ceux-ci carottent d'autant le public (je tiens d'un garçon de café qu'il n'aurait pas de quoi vivre, s'il ne volait le patron ou les clients). C'est pourquoi j'ai depuis longtemps adopté comme règle préventive en voyage cette devise: „tu sera carotté partout et en tout temps“ et c'est pourquoi aussi j'ai déjà rossé quelques-uns de ces mendiants qui m'avaient choisis comme objectif de leurs opérations habituelles. Dois-je parler de la bravoure, de la valeur chevaleresque, de l'estime de soi-même, de la noblesse de sentiments, de l'indépendance de ces vaillants nations du continent (dont une à peine est assez forte physiquement pour envelopper une livre de beurre et financièrement pour payer ses dettes)? Non, car c'est le spectre toujours grandissant de la mendicité qui enfle ces heureux pays d'un bout à l'autre.

**Un contempteur de la mendicité et de la corruption.**

Note de la Rédaction de l'„Hôtel-Review“. Nous avons dit plus haut que nous nous abstenions de toute réflexion sur l'article ci-dessus; néanmoins nous ne saurions trop engager nos lecteurs à se souvenir, lors de la visite de M. Millet, que le „New-York Herald“ ne perd pas une occasion d'ouvrir complaisamment ses colonnes à des articles injurieux pour les hôteliers. Si ce journal a entrepris cette campagne de pourboires pour battre le tam-tam en faveur de ses propres intérêts — ce qui ressort avec évidence de la publication des réponses aux questionnaires sur le pourboire —, nous avouons qu'il a choisi là un sujet tout à fait approprié au but qu'il poursuit.



**Eiweiss in heissen Tagen schnell zu schlagen.**

Jede Hausfrau weiss, welche Schwierigkeit an heissen Tagen das Schlagen des Eiweisses macht; selbst bei viertelstündiger Kraftanstrengung will es nicht steif werden. Hat man Eis zur Verfügung, so tut man einige Stückchen davon mit einem Löffel Salz in kaltes Wasser und stellt das Gefäss mit dem Eiweiss 5 Minuten hinein, das Schneeschlagen wird dann rasch gelingen. Hat man kein Eis, so kühlt man das Wasser durch reichlicheren Salzzusatz, streut auch an das Eiweiss selbst eine kleine Prise Salz und stellt sich damit in Zugluft — notabene, wenn man das vertragen kann; auch bei Anwendung dieses kleinen Hilfsmittels wird das Eiweiss rasch steif werden.

**Lampendocht aus Mineralstoff.**

Man weiss, wie vorsichtig der Docht einer Petroleumlampe behandelt werden muss, damit man ein ruhiges, gutes und gleichmässiges Licht erhält. Dieser Kampf mit der Lampe soll durch die Erfindung des Steindochtes von Mayer in Stuttgart nun vollkommen gehoben sein. Der Steindocht besteht aus einem porösen Mineralstoff und wird bei sehr hoher Temperatur und unter Verwendung starker Drucke angefertigt. Das Petroleum saugt sich durch diese Masse herauf, vergast und erzeugt die Flamme. Der einzige Uebelstand, den der Steindocht besitzt, liegt in seiner Zerbrechlichkeit. Vorsichtig behandelt soll aber eine mit ihm ausgestattete Lampe monatelang gleichmässig, ohne zu rauchen oder zu düften, Licht spenden.

**Was der Engländer für unanständig hält,**

- sind 20 Dinge, und zwar: 1. Geräuschvolles Lachen. 2. Lesen, während andere sprechen. 3. Etwas vorlesen, ohne dazu aufgefordert zu werden. 4. Sprechen, wenn andere Leute mit Lesen oder mit Schreiben beschäftigt sind. 5. In Gesellschaft sich die Nägel zu beschneiden oder zu benagen. 6. In einem fremden Hause auszuspeien oder ohne Erlaubnis zu rauchen. 7. Vor Beendigung des Gottesdienstes die Kirche zu verlassen. 8. Während des Gottesdienstes zu flüstern oder gar zu lachen. 9. Fremde neugierig anzustarren. 10. Einen Besucher zu empfangen, ohne ihm einen Stuhl anzubieten. 11. Mangel an Ehrfurcht gegen das Alter. 12. Aeltere Personen belehren zu wollen. 13. Irgend ein Geschenk ohne Dank anzunehmen. 14. Sich zum Mittelpunkt jeder Erzählung zu machen. 15. Ueber ein Versehen unserer Mitmenschen zu lachen. 16. Ueber andere in Gesellschaft zu spotten. 17. Ein Gespräch durch ein anderes zu unterbrechen. 18. Ueber die Toiletten der Gäste zu kritisieren. 19. Am Tische gleich nach dem Niedersetzen zu essen. 20. Jemand nicht ruhig anzuhören.



**Luzern.** Eine englische Gesellschaft plant den Bau eines grossen Hotels in der Nähe des Bahnhofes.

**Bad Lobenstein** in Thüringen erhält elektrische Beleuchtung; schon Ende Oktober wird die neue Anlage fertig sein.

**Die Pilatusbahn** beförderte im Monat September 5555 Personen (1895: 8484). Seit Anfang des Jahres 30,520 Personen (gleiche Periode 1895: 39,556).

**Friedrichshafen.** Hotel zur Krone wurde ohne Inventar für 112,000 Mark von einem Kloster angekauft, um das Haus in ein Töchterinstitut umzuwandeln.

**Innsbruck.** Hotel de l'Europe wurde von den Erben Reinhardt für 273,000 Gulden an Herrn Hanreich, vom Hotel Kaiserin Elisabeth in Zell am See, verkauft.

**Landesausstellung.** In seiner Sitzung vom 6. Oktober setzte das Centralkomitee den Eintrittspreis in die Ausstellung am Schlussstage, 18. Oktober, auf 20 Cts. fest und beschloss, dass das Schweizerdorf bis zum 11. November geöffnet bleiben solle.

**Stansstad.** Das Hotel und Pension Winkelried, welches seit vielen Jahren von der Familie Hübler betrieben wurde, ist an Herrn Robert Hübler, Sohn, käuflich übergegangen und wird nach vollständiger moderner Renovation mit 1. Mai 1897 weitergeführt.

**Schweizer Alpenklub.** Die Delegiertenversammlung des schweiz. Alpenklubs hat den Antrag der Sektion Chaud-de-Fonds, es möchten die schweiz. Hoteliers ersucht werden, den Mitgliedern des S. A. C. ermässigte Preise zu gewähren, mit grossem Mehr verworfen.

**Federvieh zu schlachten.** Um Federvieh zu schlachten, dass das Blut im Körper bleibt und das Fleisch eine schöne rote Farbe behält, stosse man ein sehr scharfes Instrument schnell zwischen den Hinterkopf und den ersten Halswirbel; diese Operation dauert nur eine Sekunde.

**Die Pilatusbahn** bleibt, sofern es die Witterungsverhältnisse gestatten, noch bis zum 15. da im fahrplanmässigen Betrieb (täglich 3 Züge in jeder Richtung). Vom 16. Oktober ab verkehrt alsdann noch täglich ein Extrazug mit beidseitig direkten Anschlüssen an Dampfboot und Brunnigbahn.

**Internationaler Verein der Gasthofbesitzer.** Die Generalversammlung musste, da am 19. Oktober der Kaiser und die Kaiserin Wiesbaden besuchen, um einen Tag verschoben werden. Der Empfang der Gäste ist daher vom 18. auf den 19. Oktober und die Generalversammlung auf den 20. Oktober verlegt worden.

**Zeitgemäss.** A.: Was treiben Sie denn jetzt? — B.: Ich gebe einen „Fremdenführer“ heraus. — A.: Es gibt ja schon so viele. — B.: Das schadet nichts, ich mache doch ein gutes Geschäft. Ich nehme nur Hotels und Restaurants auf, die man nicht besuchen darf. Wer nun darunter nicht erwähnt sein will, muss vorher ordentlich bezahlen.

**Aus Reichenhall** wird gemeldet: In unserem Bade ist für das nächste Jahr eine acrostaticische Bergbahn auf den Hohenstauffen projektiert und zwar nach dem System Volderauer, an dem der Erfinder bereits 20 Jahre arbeitet. Der Ballon bewegt sich auf einer Schiene, die Passagiere sitzen in einer Gondel, durch die ein Seil geht, welches mit der Laufvorrichtung in Verbindung gebracht ist.

**Davos.** Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 19. Sept. bis 23. Sept. 1896: Deutsche 308, Engländer 300, Schweizer 154, Holländer 31, Franzosen 52, Belgier 13, Russen 36, Oesterreicher 15, Amerikaner 43, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen, 28, Dänen, Schweden, Norweger 10, Angehörige anderer Nationalitäten 12. Total 1001, darunter waren 121 Passanten. Im gleichen Zeitraum des Jahres 1895: 939.

**Die Bilanz eines Menschenlebens** ist durch einen Korrespondenten des „Scientific American“ gezogen worden, der berechnet hat, dass das Leben eines Fünfzigjährigen im Durchschnitt umfasst: 6500 Tage Arbeit, 6000 Tage Schlaf, 4000 Tage Zerstreungen und Vergnügen und 500 Tage Krankheit. Im Laufe dieser Zeit werden durchschnittlich verzehrt in 36,000 Mahlzeiten: 6000 Kilo Fleisch, 1500 Kilo Fisch, Eier und Gemüse und 32,000 Liter Flüssigkeiten. Die dabei zurückgelegte Wegstrecke würde 200,000 Kilometer betragen.

**Luzern.** Verzeichnis der in den Gasthöfen und Pensionen Luzern im Monat September 1896 abgestiegenen Fremden: Deutschland 4295, Oesterreich-Ungarn 424, Grossbritannien 3500, Schweiz 154, Holländer 31, Franzosen 1061, Frankreich 1989, Italien 754, Belgien und Holland 549, Dänemark, Schweden, Norwegen 86, Spanien und Portugal 129, Russland (mit Ostseeprovinzen) 453, Balkanstaaten 47, Schweiz 2456, Asien und Afrika (Indien) 105, Australien 34, Verschiedene Länder 67. Zusammen 15,919. Total seit 1. Mai 93,611 (1895: 98,112).

**Der Verein der Berliner Gasthofbesitzer** beschloss im Januar dieses Jahres die Errichtung einer Kranken- und Begräbniskasse für Angestellte und betraute mit den Vorarbeiten den Vorsitzenden des Vereins Herrn Robert Heinrich und den Protokollführer Herrn Drachholz. Dieselben wurden im Mai der Generalversammlung vorgelegt und von derselben en bloc angenommen. Nachdem inzwischen die behördliche Genehmigung des Statuts erfolgt, fand am 9. September im Kaiserhof die konstituierende Generalversammlung der Kasse statt. Nach Mittheilung des Herrn Vorsitzenden waren bis zum Tage der Konstituierung bereits aus etwa 80 Hotels über 1600 Angestellte als Mitglieder angemeldet. Mit dieser ersten Wohlfahrts-einrichtung soll nun gleich die zweite, die Errichtung eines Placierungs-Bureaus folgen. Dieser Arbeitsnachweis soll möglichst kostenlos sein, also damit dem Commissionair-Unwesens, dem Zahlen sehr hoher Provisionen gesteuert werden.

**Ein Ueberblick** über die gegenwärtigen und bis zum Schlusse des Jahrhunderts noch in Aussicht genommenen Ausstellungen wird von englischer Seite veröffentlicht. Im Jahr 1896 finden wir ausser den Ausstellungen in Berlin, Nürnberg, Leipzig, Dresden, Kiel folgende: Wien landwirtschaftliche Maschinen, Budapest Milleniums-Ausstellung, Prag Internationale Pharmaceutische Ausstellung, Innsbruck Hygienische Ausstellung, Genf Schweizerische Landes-Ausstellung, Odessa Industrie und schöne Künste, Nishnij-Nowgorod Nationale Ausstellung, Lyon Ausstellung für Natur-Hygiene, Rouen National und Colonial Ausstellung, Cuneo Internationale Ausstellung, London Motoren und automatische Wagen (Automobile), Barcelona

Industrielle Künste, New-York elektrische Ausstellung, Denver (Staat Colorado) Internationale Bergbau- und Industrie-Ausstellung, Mexico Internationale Ausstellung, endlich die Ausstellung in Para (Brasilien) und Johannesburg (Transvaal). Das macht in Summa 5 in Deutschland, 4 in Oesterreich-Ungarn, 1 in der Schweiz, 3 in Frankreich, 1 in England, 1 in Spanien, 2 in Russland, 4 in Amerika, 1 in Afrika — zusammen 21 Ausstellungen. Im nächsten Jahre sind folgende Ausstellungen zu erwarten: Hamburg Internationale Gartenbau-Ausstellung, Brüssel Internationale Ausstellung, Ausstellung in Stockholm, Montreal Internationale Ausstellung für Industrie und schöne Künste, Guatemala Centroamerikanische Ausstellung, Ausstellung in Rio de Janeiro, endlich in Brisbane. In das Jahr 1898 fällt die Weltausstellung in Amsterdam, ausserdem Ausstellungen in Turin und in San Paolo in Brasilien. Auf 1899 ist vorläufig nur eine Ausstellung in Adelaide festgesetzt. Das neue Jahrhundert beginnt dann mit der Weltausstellung in Paris.



**Litterarisches.**

„Meine Reise durch die Schweiz“, grosses illustriertes Album (Preis des Heftes 60 Cts.), nennt sich das neue Werk, welches vom *Comptoir de Phototypie in Neuchâtel* herausgegeben wird. Dasselbe erscheint in 20 Lieferungen von je 36 Ansichten und ist die dritte Lieferung soeben erschienen. Dieselbe umfasst *Waadt und Unter-Wallis*. Die Ausstattung ist sehr hübsch, die Bilder, durch-

weg klar, interessante Motive in künstlerischer Behandlung. Von dem reichen Bilderschmuck nennen wir: Schloss Aigle, Champéry und Grand Combin, Generalansicht von Sitten, diverse Ansichten von Aigle, Bex, Martigny, Gr. St. Bernhard, Vernayaz, Arolla, Evolène, Sitten etc.



**Briefkasten.**

An A. G. in F. Wie versprochen, haben wir uns einige Nummern des in New-York erscheinenden Familien-Journals „The Outlook“ kommen lassen und finden darin die Ihnen in unserer Briefkastennotiz vom 12. September angedeutete Vermutung bestätigt, nämlich, dass von den im Insertions-Prospekt aufgeführten 12 grossen Hotels, von denen man glauben machen möchte, sie seien Inserenten von „The Outlook“, nicht ein einziges darin figurirt. Im Uebrigen sind von ganz Europa kaum ein Dutzend Hotels darin verzeichnet, obwohl der Inseratenanhang ein sehr grosser ist, aber fast ausschliesslich aus Annoncen von Amerika selbst besteht. Auch scheint uns die Tendenz des Blattes ganz amerikanisch, denn zufällig finden wir in einer der erhaltenen Nummern eine Anzahl Gebirgsansichten von Amerika und zwischen hinein ist ein Gebirgsansicht des Berner Oberlandes gedruckt, wobei jedoch unsere majestätischen Schnee- und Eisfirnen neben denjenigen von Amerika sich ausnehmen, wie Ameisenhaufen, von Schnee oder Eis keine Spur. Sie müssen nun selbst herausfinden, ob es sich lohnt, sein Geld an die benannte Adresse zu schicken.

**Theater.**

Repertoire vom 11. bis 18. Oktober.  
**Stadttheater Basel.** Sonntag 3 Uhr: *Die Anna Lise*, Schauspiel. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Die weisse Dame*, Oper. Montag 7 1/2 Uhr: *Kabale und Liebe*, Trauerspiel. Mittwoch 7 1/2 Uhr: *Der Vogelhändler*, Operette. Donnerstag 7 1/2 Uhr: *Aida*, Oper. Freitag 7 1/2 Uhr: *Figaro's Hochzeit*, Oper. Sonntag 3 Uhr: *Mac und Moritz*, Lustspiel. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Contesse Guclen*, Lustspiel.  
**Stadttheater Bern.** Sonntag 7 1/2 Uhr: *Martha*, Oper. Montag 7 1/2 Uhr: *Die Mitter*, Schauspiel. Dienstag 8 Uhr: *Le dîner de Pierrot. Le Prince d'Aurec*. Mittwoch 7 1/2 Uhr: *Figaros Hochzeit*, Oper. Donnerstag 7 1/2 Uhr: *Der Bureaukrat*, Lustspiel. Freitag 7 1/2 Uhr: *Die lustigen Weiber von Windsor*, Oper. Samstag 7 1/2 Uhr: *Das Käthchen von Heilbronn*, Schauspiel. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Wilhelm Tell*, Oper.  
**Stadttheater Zürich.** Sonntag 7 1/2 Uhr: *Der Freischütz*, Oper. Montag 7 1/2 Uhr: *Dora*, Schauspiel. Mittwoch 7 1/2 Uhr: *Der Traum, ein Leben*, dram. Märchen. Donnerstag 7 1/2 Uhr: *Marie, die Tochter des Regiments*, Oper. Freitag 7 1/2 Uhr: *Aida*, Oper. Samstag 7 1/2 Uhr: *Haus Fourchambault*, Schauspiel. Sonntag 7 Uhr: *Lohengrin*, Oper.

**Seiden-Samnte und Plüsche**

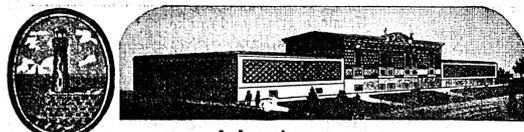
Frcs. 1.90 per Meter

bis Frcs. 23.65, sowie schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe von 65 Cts. bis Frcs. 22.80 per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert etc. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins etc.)  
 Seiden-Damaste von Frcs. 1.40—20.50  
 Seiden-Foulards „ „ 1.20—6.55  
 Seiden-Grenadines „ „ 1.50—14.85  
 Seiden-Bengalines „ „ 2.20—11.60  
 Seiden-Ballstoffe „ „ —65—20.50  
 Seiden-Bastkleiderp.Robe „ „ 10.80—77.50  
 Seiden-Mask.-Atlasse „ „ 65—4.85  
 Seiden-Spizzenstoffe „ „ 3.15—67.50  
 etc. — Muster umgehend. 691  
 G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

**Roch-Holzhalb, Zürich**

Fortwährend Lager echter Champagnerweine.

**LES CAVES**



de la maison  
**ALFRED ZWEIFEL, LENZBURG**  
 Entrepôt fédéral de douane.

Spécialités en Vins authentiques  
 Malaga, Madère de l'île, Sherry, Oporto, Marsala et Cognac.

Envoyés en fûts d'origine et en bouteilles.  
 Les Vins de cette maison ont été choisis pour le Pavillon des Hôteliars suisses à l'Exposition Nationale de Genève.  
 Grand Prix: Anvers et Rome 1894. — Diplôme d'honneur Londres 1896.

**Die Schweiz. Wollwaren-Fabrik**

**Neu-Pfungen**  
 Abteilung Deckenfabrik 854

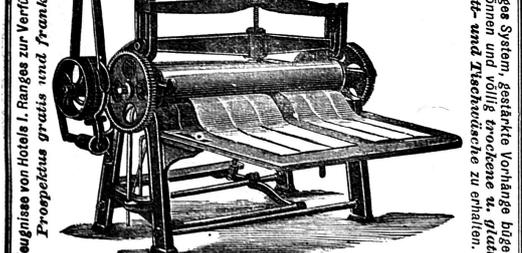
empfiehlt sich für das Waschen und Wieder-Ausrüsten aller möglichen Schlafdecken. M11857Z  
 Prompte, sachgemässe Bedienung. Billige Preise.

Für Hotels und Pensionen unentbehrlich!

**Neue Elsässische Bügel- & Trockenmaschinen**

mit Gas- und Dampfheizung, für Hand- und Motorbetrieb.

Centrifugen mit einfacher und doppelter Friktion.



C. SEGUIN, Constructeur, Mülhausen i. E.

**Wo befindet sich Marie Weber?** Glatte, aus Lu- zern? — Allfällige diesbezügl. Mitteilungen werden erbeten an die **Direktion des Grand Hôtel du Louvre et de la Paix, Marseille.**

**Eine junge Tochter**  
 aus guter Familie wünscht auf kommende Saison Stelle als **Sanitätstochter** in einem **Kurhotel** oder **Fremdenpension**. Gefällige Offerten befördert sub **H 844 R** die Expedition d. Blattes.

**Bureau-Stelle.**  
 Ein Jüngling, 23 Jahre alt, der 4 Hauptsprachen mächtig, sucht für die Wintersaison Anstellung auf einem **Hotel-Bureau**. Offerten beliebe man gef. zu richten sub **H 849 R** an die Expedition dieses Blattes.

**Ein junger Koch**  
 sucht Stelle auf kommende Wintersaison. Gef. Offerten sub **H 846 R** an die Expedition d. Blattes.

**Grosser Kaffee-Abschlag**  
 5 Kilo Kaffee, kräftig u. rein schmeck. Fr. 8.90  
 5 „ Kaffee, extra fein „ 10.30  
 5 „ echt Perlkaffee, hochf. „ 12.10  
 J. Winiger, Boswil (Aarg.), 850 H3981Q

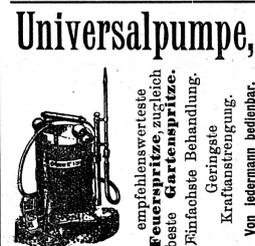
**Für Hotels.**  
 Ein junger, heissiger Mann, 26 Jahre alt, mit guten Zeugnissen aus ersten Häusern, deutsch, französisch und italienisch sprechend, sucht Stelle als **Etagenportier** oder alleiniger in kleinerem Hotel bei gutem Verdienst. Gefällige Offerten befördert sub **H 855 R** die Expedition der *Hôtel-Revue*.



Immer werden **Neue Vervielfältigungsapparate** unter allen erdenklichen Namen grossartig ausposaunt.  
**Wahre Wunder** versprechen dieselben. Wie ein Meteor erscheint Jeweils die **Neue Erfindung** um ebenso schnell wieder zu verschwinden. Einzig der *Photograph* ist und bleibt seit Jahren der beste und einfachste Vervielfältigungsapparat. Prospekte franko und gratis. 693

1 Flaschen-Korkmaschine,  
 2 Verkapselungsmaschinen,  
 welche auf unserem Redaktionsbureau als Ausstellungs-Objekte gedeut haben, werden wegen Raumangel zu verkaufen gesucht.  
 Die Redaktion der „Hôtel-Revue.“

**I. Lingère,** fachtüchtig, mit besten Zeugnissen und Empfehlungen, gegenwärtig noch in Stellung, sucht auf kommende Saison Winter-event. Jahresengagement.  
 Gefl. Offerten beliebe man zu adressieren sub **H 827 R** an die Expedition der *Hôtel-Revue*.



**Universalpumpe,** empfehlenswerteste Feuerspritze zugleich beste Gartenspritze. Feinste Behandlung. Geringsste Kraftanstrengung. Von jedermann bedienbar.  
 Allein-Verkauf bei: **Albert Furrer, Winterthur.**  
 Prospekte gratis und franko. 628

**Champagner**  
 Deutz & Geldermann, Ay (Champagne)  
 General-Vertretung: J. Jeronias, Weingrosshandlung, Mainz a. Rh. Depot bei Herrn: Honegger-Füglig, Zürich.  
 Gute Vertretungen werden angenommen.

**Hotel I. Ranges,** altrenommiertes Jahrgeschäft, aus Familienrücksichten sehr günstig zu verkaufen. 856 H4243Z  
 Auskunft erteilt an seriöse Wirte spesenlos  
**F. SEILER,** Tiefenhöfe 5, ZÜRICH.

**Vins fins de Neuchâtel**  
**SAMUEL CHATENAY**  
 Propriétaire à Neuchâtel 288  
 Médailles de 1<sup>er</sup> ordre aux Expositions.  
 Marque admise dans tous les bons hôtels suisses.  
 Dépôt à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs.  
 Dépôt à Londres: J. R. & Co Cracken, 38 Queen Street City EC.

# LAURENT-PERRIER

## "SANS-SUCRE" CHAMPAGNER

Generaldepôt für die Schweiz: **Rooschütz & Co., Bern.**  
Agentur für Genf: A. Baer, Genf.

## Institution Briod & Gubler

Chailly sur Lausanne.

In prächtiger und gesunder Lage am Genfersee. Sorgfält. und gründlicher Unterricht; schnelles und praktisches Erlernen des Französischen, Deutschen und Englischen. Handelsfächer. Beschränkte Anzahl von Schülern. Beste Referenzen. Prospekte zu Diensten. Die Direktion: **H. Briod und J. H. Gubler.** [790]



### Flaschen-Korkmaschinen

Spühl-, Füll-, Verkapselungs-Apparate etc. neuester bestbewährter Construction. Schlauch-Geschirre, Circular-Pumpen, sowie sämtliche Kellerei-Geräthe. 811  
Mehrjährige Garantie solider Ausführung.

F. C. Michel, Frankfurt a. M.



## S. GARBARSKY

Chemiserie de 1<sup>er</sup> ordre

Löwenstrasse 51 Zürich Telephon 3370.

Spezialität: feine Herrenhemden nach Mass, sowie Kragen, Manchetten, Cravatten, Unterzeuge etc. in grösster Auswahl und bester Ausführung.

Kataloge auf Verlangen gratis und franko.

## Günstige Gelegenheit!

Ein kleineres Hotel mit 12,000 m<sup>2</sup> Land und Waldung, dicht am Meer gelegen, neben der Bahnstation **Napoule**, eine Stunde von **Cannes**, ist unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen**.

Dieses Etablissement eignet sich vorzüglich für **Fremdenpension**, ist ein sehr beliebter Ausflugsplatz für die ganze Umgebung und eignet sich im Sommer vortrefflich als **Badeort für Meerbäder**. 831

Nähere Auskunft erteilt **J. Heinzelmann**, Imprimeur, Grasse (France).

## Zur Beaufsichtigung

einer Bahnhofrestauration wird auf 1. November ein **zuverlässiger**, in der Branche **routinierter** und **gut präsenstirender**

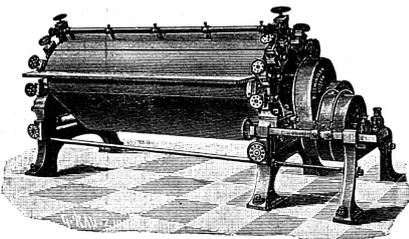
## Mann gesetzten Alters

gesucht. Derselbe muss geläufig französisch sprechen. Offerten mit Referenzen und Photographie befördert sub **H 842 R** die Expedition dieses Blattes.

### Ateliers de Constructions mécaniques

## ROB. SCHINDLER, LUCERNE

Spécialité d'Ascenseurs et Blanchisseries pour Hôtels.



Machine à laver, système Robert Schindler.

Installations de Blanchisseries modèles.

Lavage par mouvement de lessif spécial, grand débit, pas d'usure, superbe travail.

Breveté en Suisse, France, Allemagne, Autriche, Hongrie, Italie, Belgique, Angleterre, États-Unis.

Ascenseurs, Monte-charges, Monte-plats, hydrauliques et électriques.

Plus de 200 installations en Suisse.

Exposition permanente des appareils à Lucerne.

Références des 1<sup>ers</sup> hôtels. → TÉLÉPHONE. ← Catalogue et devis gratuits.

## EINE

durchaus tüchtige, sprachenkundige **Hotel-Gouvernante** mit besten Empfehlungen von **Häusern ersten Ranges** wünscht **Saison- oder Jahresstelle**. Offerten unter Chiffre **H 826 R** befördert die **Hôtel-Revue**.

## Parketol

D. R. P. gesetzl. geschützt, neuestes bestes u. einfachstes Mittel für Parketböden u. zum Aufreissen von Linoleum. Wird 1-2mal aufgeschmiert. Sofort trocken, schützt gegen Flecken, die Böden können nass aufgewischt werden, daher schon in sanitärer Beziehung für Schlafzimmer unentbehrlich. Wachses und Bohlen fällt ganz fort, jähdung haltbar.

Zu beziehen Postcollo = 4 Liter für ca. 80-100 [Meter reichend, gelblich à fr. 14.50, farblos à fr. 17. - franco aus der Fabrik: **Höchster Lackwerk, K. Braselmann, Höchst a. M.**

Aus einem Konkurs offeriere:

**40,000 Liter Rotwein**

Couperwein, hochgrüdig 100 Ltr. Fr. 80

kräftig, Tischwein (gallisiert)

851 H3968Q 100 Ltr. Fr. 21

200 schwere, bereits neue eichene Fässer mit Thürlin, ca. 600 Liter haltend, à Fr. 22.

J. Winiger, Boswyl (Aarg.).

III. Prospekt-Preisverkauften Werke etc.

## Lichés & Zeichnungen

jeder Art liefern rasch & billig

**MÜLLER & IRUB, AARAU.**

EIGENE MALER, ZEICHNER & PHOTOGRAPHER.

Alle verlagte Probearbeiten & Preise.

## POIVRE EN GRAINS

expédié par sachets de 9 livres contre remboursement de fr. 7. Par sacs de 62 kilos, à fr. —.65 la livre. 722

**J. H. Barrelet, Vevey**  
Marchand de Thés et Cafés.

## Aide de cuisine.

Ein junger, deutsch und französisch sprechender **Koch** sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, baldigst **Anstellung** als **Aide**. Gefl. Offerten unter Chiffre **H 852 R** an die Expedition dieses Blattes.



## SWISS CHAMPAGNE BOUVIER FRÈRES

NEUCHÂTEL

Se trouve dans tous les bons Hôtels Suisses.

## Gesucht.

Für einen jungen Mann über den Winter Stelle als **Kochlehrer** in einem Hotel der französischen Schweiz. Derselbe war 1 Jahr bei einem Pâtissier und während einer Saison in einem Kurhotel. — Gefl. Offerten sub **H 828 R** befördert die Exp. d. Bl.

## Passavant-Iselin

Basel  
Closeteinrichtungen  
**System Unitas**  
Salute Alliance  
etc.

geruchlos,  
elegant, dauerhaft,  
mit Zubehör.

Von allen ersten  
Hotels d. Schweiz  
empfohlen.

Engl. Toiletten all. Art.  
Grössere Installationen à forfait.  
Ganze Canalisationen von Hotels.  
Grosses Lager des Continents.

Sofortige Bestellungen.  
**Porzellan-Badewannen**  
aus einem (1) Stück.

## Schweiz - London

über

Strassburg-Brüssel und Ostende-Dover

Billigste schnelle Route.

*Drei Abfahrten täglich.*

**Seefahrt: 3 Stunden.**

Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.

## In Zürich

**günstiges Objekt für routinierten Hotelier auf April 1897 zu verkaufen.**

Frühergehendes Eckhaus, stylvoll erbaut, prachtvolle, aussichtsreiche Lage, nahe beim Hauptbahnhof, für feines Hotel mit Pension und Restaurant vorzüglich geeignet.

Central-Heizung im Souterrain.

Platz vor dem Haus.

Nur solide Käufer belieben sich zu melden direkt an den Eigentümer unter Chiffre **T 519 R** durch die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Zürich.** M11567Z 858

## Liqueurs-Fabrik

## Kübler & Romang in Travers. [787]

Goldene Medaille

Schweizerische Landesausstellung Genf 1896.



## Flaschen

aller Art für

Wein, Bier, Mineralwasser und Liqueure

**Korkzapfen**

Korbflaschen, Kellereiartikel

liefert zu billigsten Preisen die

**Glashütte Bülach Zürich**

Kataloge gratis und franko.

Telephon No. 2656



## Steinmann-Vollmer,

35 Löwenstrasse Zürich Löwenstrasse 35.

Grosses Lager in

**Ostschweizerischen Landweinen**

857]

und in nur echten la. Marken

**Champagner-Weinen.**

General-Agent und Gefl. für die ganze Schweiz von

**A. DE LUZE & FILS, BORDEAUX.**

## Bureau de Placement Central

de la Société Suisse des Hôteliers.

Rue des Etoiles No. 21

Rue des Etoiles No. 21

Bâle		Emplois vacants:				Bâle	
On demande	Langues	Lieu	Entrée				
	all. frqs. angl. ital.						
1 lingère	" " —	Riviera	Octobre				
1 sommelier de chambre	" " " —	Suisse	15 Octobre				
1 fille de chambre	" " " —		25 Octobre				

### Personnel inserit:

Personnel	Age	Langues			Entrée
		all.	frqs.	angl. ital.	
2 directeurs-gérants	32-43	"	"	"	Octobre
3 secrétaires	21-28	"	"	"	"
8 1. sommeliers	25-31	"	"	"	"
4 sommeliers de chambre	21-25	"	"	"	"
6 sommeliers de restaurant	23-25	"	"	"	"
6 sommeliers de salle	17-23	"	"	"	"
3 ménagères	28-38	"	"	"	"
3 gouvernantes d'étage	28-30	"	"	"	Octobre ou à volonté
3 gouvernantes d'office	25	"	"	"	"
4 concierges	30-35	"	"	"	"
2 conducteurs	21-26	"	"	"	"
2 portiers d'étage	25-30	"	"	"	"
6 filles de chambre	22-26	"	"	"	"
5 aides de cuisine	24-35	"	"	"	"
1. aides de cuisine	30-35	"	"	"	"
6 II. aides de cuisine	18-21	"	"	"	"
1 pâtissier	29	"	"	"	"
1 gouvernante de cuisine	35	"	"	"	"
2 fôtisseurs	21-23	"	"	"	"
2 liftiers	19-21	"	"	"	"
1 commissionnaire	18	"	"	"	"
1 dame de buffet	28	"	"	"	"
1 l. fille de salle	23	"	"	"	"